

<p>Loop, Friedrich geboren am 13.09.1904 in Emden</p>	
<p>damalige Adresse:</p>	<p>Beuljenstr. 7</p>
<p>Todesdatum:</p>	<p>02.09.1984</p>
<p>Todesort:</p>	<p>Emden</p>
 	<p>Maschinenschlosser; Mitglied der KPD Nach dem KPD-Verbot weiter aktive illegale Arbeit im Unterbezirk Emden als Verantwortlicher für Agitation und Propaganda. Insgesamt wurde er fünf Mal verhaftet: 25. 03. – 06. 05. 1933: Schutzhaft im Amtsgericht Emden/Aurich 06. 11. 1933: Verbringung ins Übergangslager Wiesmoor 27. 07. 1934 – 08. 07. 1935: U-Haft Aurich / Bremen 04. 06. 1935: Verurteilung vom 1. Strafsenat des Hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu 1 Jahr und 6 Monaten Gefängnis 08. 07. 1935 – 27. 01. 1936: Strafgefängnis Vechta / Bremen 19. 09. – 19. 10. 1937: Schutz-Haft in Emden/Aurich/Vechta 26. 3. 1945: trotz schwerer Krankheit zum Volkssturmdienst gezwungen, geschlagen und mit dem Tod durch standrechtliches Erschießen bedroht, den Dienstantritt verweigerte er konsequent. Seine Erinnerungen hat Friedrich Loop niedergeschrieben. Am 8. Mai 1985 wurden das Manuskript und Zeichnungen Friedrich Loops in der Broschüre „Emden 33 – 45 / Erzählungen, Daten und Zeichnungen über Naziterror und Widerstand“ von der DKP Emden herausgegeben.</p> <p style="text-align: right;">Recherchen: Sonja Ryll, Günter Kruse</p>
<p>Opfergruppe:</p>	<p>Politisch Verfolgte</p>
<p>Quellen:</p>	<p>Staatsarchiv Aurich: Bestell-Nr. Rep.252 Nr. 1145; Gespräch mit den Angehörigen; Broschüre „Emden 33 – 45“</p>
<p>Patenschaft:</p>	<p>VVN-BdA Ostfriesland</p>
<p>Verlegeort:</p>	<p>neben Beuljenstr. 10 (Teilgarage)</p>
<p>Verlegetermin:</p>	<p>15.10.2012</p>